



Die Restaurierung des Briefwechsels von Ludwig Börne und Jeannette Wohl
sowie weiterer Bibliotheksschätze u. a. aus der Sammlung Deutscher Drucke
der Universitätsbibliothek Frankfurt am Main

Barbara Hassel, M.Sc.

Diplomrestauratorin für Bibliotheks- und Archivgut, Frankfurt a. M.

Anhand von Arbeitsfotos wird die Restaurierung des Briefwechsels zwischen Börne und Wohl erläutert. Notwendig war diese Restaurierung, weil die Briefe für Forschungszwecke digitalisiert werden sollten, der Zustand der Briefe dies jedoch nicht zuließ. Risse und Fehlstellen wurden gesichert und eingerollte Blattkanten geglättet. Verklebungen mußten gelöst werden, um darunter verborgenen Text freizulegen. Erheblichen Schäden an den Briefen waren durch die gebundene Form ohne schützenden Einband und häufige Nutzung entstanden. Textverluste waren durch den sogenannten Tintenfraß entstanden, bei dem das Papier durch die Säure unausgewogener Eisengallustinten zerstört wurde. Das neue Lagerkonzept der vereinzelt Briefe in alterungsbeständigen und archivtauglichen Materialien wird vorgestellt.

Weitere Restaurierungsarbeiten werden erläutert, so z.B. die Ergänzung von Fehlstellen einer stark geschädigten, auf säurehaltiges Papier gedruckten kabbalistischen Schriftrolle und die Wiederherstellung des Einbandes einer hebräischen Handschrift, deren Deckel von Holzwürmern regelrecht zerfressen waren. Festigung und Ergänzung von Papier nach Schimmelbefall werden vorgestellt und Methoden gezeigt, mit denen Verklebungen, Wasserränder und Verfärbungen an Einblattdrucken reduziert wurden.

